

Meine Geschichte

1



Sie lernen

- eine Person vorstellen
- über Erfahrungen in Deutschland sprechen
- über das Sprachenlernen sprechen und Lerntipps geben
- Possessivartikel
- Perfekt: Partizipien mit und ohne ge-

1a
01-4

Machen Sie ein Interview mit Ihrem Lernpartner / Ihrer Lernpartnerin. Tragen Sie die Orte in eine Deutschlandkarte ein.

Interview zum Kennenlernen

- 1 Welche Städte kennen Sie? Wie finden Sie die Städte?
- 2 Wo in Deutschland haben Sie schon gewohnt (und gearbeitet)? Wie lange?
- 3 Wo wohnen Sie jetzt?
- 4 Wo möchten Sie gerne wohnen (und arbeiten)?
- 5 Haben Sie Verwandte oder Freunde in Deutschland?

Früher habe ich drei Jahre in Berlin gewohnt und gearbeitet. Jetzt ...

Eigentlich wohne ich ganz gerne hier.

1b Stellen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin vor.

eine Person vorstellen

Er/Sie kommt aus ...
Er/Sie kennt ...
Er/Sie hat in ... gewohnt/gearbeitet.
Er/Sie findet ... interessant/angenehm/sauber/...
Er/Sie mag ... nicht. Die Stadt ist zu klein / zu groß / zu laut / zu hektisch / zu schmutzig.

Er/Sie wohnt schon seit ... Jahren in ...
Er/Sie möchte gerne in ... wohnen.
... liegt im Norden/Süden/Osten/Westen von Deutschland.
... liegt in der Nähe von ...
Seine/Ihre Verwandten/Freunde wohnen in ...

1a Lesen Sie die Texte. Wo sind die Personen geboren und wo leben sie?

Menschen aus aller Welt

Schon seit vielen Jahren kommen Menschen aus aller Welt nach Deutschland. Die Gründe sind sehr unterschiedlich. Vier Zuwanderer aus Italien, Syrien, Spanien und Taiwan erzählen ihre Geschichte.



Marta Ascione

Meine Eltern sind 1970 nach Deutschland gekommen, ich bin 1977 hier geboren. Meine Eltern haben von Deutschland eigentlich nicht viel gesehen, denn sie haben immer nur gearbeitet und nie Deutsch gelernt. 1997 sind sie wieder nach Italien gegangen. Ich bin in Deutschland geblieben, habe das Abitur gemacht und dann Maschinenbau studiert. Heute bin ich Abteilungsleiterin in einem Autokonzern.



Nabil Al Khatib

Ich habe meine Heimat 2013 verlassen. Die Reise nach Deutschland war nicht einfach, ich habe einige schlimme Sachen erlebt. Ich lebe jetzt in einem Flüchtlingsheim und lerne Deutsch. Ich bin Arzt und möchte gerne wieder im Krankenhaus arbeiten. Aber später will ich wieder nach Syrien zurück.



Carlos Álvarez

In Spanien habe ich als Architekt gearbeitet, aber dann habe ich meine Arbeit verloren. Seit 2014 bin ich hier in Deutschland. Ich habe lange Zeit Arbeit gesucht und seit vier Wochen habe ich endlich eine Teilzeitarbeit in einem Architekturbüro. Ich war schon etwas enttäuscht und genervt und hatte keine Lust mehr zu meinem Deutschkurs. Aber die neue Arbeit hat mich wieder motiviert und das Deutschlernen macht wieder Spaß.



Linying Schmidt

Ich habe meinen Mann in Taiwan kennengelernt. Er hat für eine deutsche Firma in Taipeh gearbeitet. 2011 haben wir geheiratet. 2014 hat er eine Stelle in Deutschland bekommen und wir sind nach Offenbach umgezogen. Meinem Mann hat das Leben in Taiwan sehr gut gefallen und er möchte gerne wieder in Asien arbeiten. Aber das möchte ich nicht so gerne. Ich habe alles in Taipeh aufgegeben und hier in Deutschland neu angefangen. Ich lebe gerne hier, denn das Leben ist viel ruhiger als in meiner Heimat.

1b Wählen Sie einen Text aus und berichten Sie über die Person.

In Spanien hat er als Architekt gearbeitet, aber ...

1c Lesen Sie die Texte noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- 1 Die Eltern von Marta Ascione sind in Deutschland geblieben.
- 2 Nabil Al Khatib möchte in Deutschland bleiben.
- 3 Carlos Álvares hat in Deutschland schnell Arbeit gefunden.
- 4 Linying Schmidt ist mit ihrem Mann nach Taiwan umgezogen.

2 Suchen Sie in 1a die Partizipien zu den Verben. Schreiben Sie sie in eine Tabelle.

kommen • sehen • arbeiten • lernen • gehen • bleiben • machen • studieren •
verlieren • suchen • motivieren • verlassen • erleben • kennenlernen •
heiraten • bekommen • umziehen • gefallen • aufgeben • anfangen

Partizipien mit ge-

kommen – ist gekommen

Partizipien ohne ge-

studieren – hat studiert

3a Lesen Sie den Grammatikkasten. Schreiben Sie dann Karten mit Infinitiven und Karten mit Perfektformen.



Partizipien mit und ohne ge-

Partizipien mit ge-

gehen – ich bin gegangen

aufgeben – ich habe aufgegeben

machen – ich habe gemacht

einkaufen – ich habe eingekauft

Partizipien ohne ge-: be-/er-/ge-/ver-

bekommen – ich habe bekommen

erzählen – ich habe erzählt

gefallen – Das hat mir gefallen.

verlassen – ich habe verlassen

Partizipien ohne ge-: -ieren

studieren – ich habe studiert

telefonieren

verkaufen

einkaufen

ich habe telefoniert

ich habe verkauft

ich habe eingekauft

3b Spielen Sie Memory mit den Karten. Lesen Sie die Verben jedes Mal laut.

4 Wählen Sie fünf Partizipien aus und schreiben Sie fünf Sätze über sich im Perfekt.

Ich habe 2017 mein Auto verkauft.

Wie haben Sie das geschafft?

Ein Weg → something

Radio Technik → Familie

Verwandte (Pl)
Verdienen (earn)



1a Die Familie Taskin. Welche Bildunterschriften passen? Ordnen Sie zu.

1 ☒ An der ^{die} Universität

2 ☒ Russisch unterrichten

3 ☒ Als junge Mutter

4 ☒ Zeit im ^{das} Wohnheim

5 ☒ Ein neuer Job

1b Hören Sie das Interview und bringen Sie die Fotos in die richtige Reihenfolge.

1c Herr Taskin erzählt. Lesen Sie die Fragen 1-6. Hören Sie dann das Interview mit Herrn Taskin noch einmal und machen Sie Notizen.

- 1 Woher kommt Herr Taskin? *Afghanistan*
- 2 Wo haben Herr und Frau Taskin studiert? *Ukraine*
- 3 Welchen Beruf hatte Frau Taskin in der Ukraine? *Lehrerin*
- 4 Wo hat Herr Taskin nach dem Studium gearbeitet? *Afghanistan*
- 5 Warum sind sie nach Deutschland gekommen? *Familie*
- 6 Wer hat der Familie Taskin geholfen? *Verwandte*

1d Berichten Sie über das Interview im Kurs.

Herr Taskin kommt aus Afghanistan. Er hat ...

- anbieten - offer
→ Metzgerin butcher

insane

1

1.04

1e Frau Taskin erzählt. Hören Sie und kreuzen Sie an: Was ist richtig?

Bestmögliche Chancen - opportunity

- 1 Wie war es am Anfang für ihren Mann?
 - A ☐ Er hat eine Arbeit gefunden.
 - B ☒ Er hat einen Sprachkurs gemacht.
 - C ☐ Er hatte keine Probleme mit Ämtern und Behörden.
- 2 Was hat sie am Anfang gemacht?
 - A ☒ Sie war mit den Kindern zu Hause.
 - B ☐ Sie hat gearbeitet.
 - C ☐ Sie hat einen Sprachkurs gemacht.
- 3 Wie war es am Anfang für sie?
 - A ☐ Sie hatte viele Kontakte.
 - B ☒ Sie war depressiv.
 - C ☐ Sie hatte Probleme bei der Arbeit.
- 4 Was macht sie jetzt?
 - A ☐ Sie arbeitet als Russischlehrerin in einer Schule.
 - B ☐ Sie ist krank und bleibt zu Hause.
 - C ☒ Sie ist aktiv in einem Verein. Association

2a Lesen Sie den Dialog und den Grammatikkasten. Markieren Sie die Possessivartikel im Dialog.

- Ihr habt eure Heimat verlassen. War das schwer für euch?
- Ja, das war nicht einfach. Aber jetzt ist Deutschland auch unsere Heimat.

Possessivartikel im Plural

wir	unser/unsere
ihr	<u>euer/eure</u>
sie	ihr/ihre

2b Unsere oder eure? Ergänzen Sie die Possessivartikel.

- Wo sind eure Kinder geboren?
- Unsere Söhne sind in Afghanistan geboren und unsere Töchter in Deutschland.
- Hatten eure Kinder Probleme in der deutschen Schule?
- Nein, überhaupt nicht. Sie sprechen besser Deutsch als wir.
- Welche Sprachen sprechen eure Kinder noch?
- Unsere Söhne sprechen Russisch, leider nur ein bisschen Farsi und natürlich Deutsch. unsere Töchter sprechen alle drei Sprachen.

Gemein
↓
1700 Euro
1900
BW

Mu
fr-

170

45

2c Erzählen Sie über die Kinder von Herrn und Frau Taskin.

Ihre Söhne sind in Afghanistan geboren, ihre ...

3 Arbeiten Sie in Gruppen. Welche Erfahrungen haben Sie in Deutschland gemacht? Was finden Sie wichtig?

- Was finden Sie in Deutschland gut / nicht so gut?
- Was war/ist schwierig für Sie? Was haben Sie schon geschafft?
- Was möchten Sie noch schaffen?
- Wer hat Ihnen geholfen? Wer kann Ihnen helfen? Wem können Sie helfen?



1
016

Wofür brauchen Sie Deutsch? Kreuzen Sie an und sammeln Sie im Kurs.

Ich möchte ...

- ☒ mit den Nachbarn/Kollegen sprechen.
- ☐ mehr Kontakt zu Deutschen haben.
- ☐ mit der Familie von meinem Partner/meiner Partnerin sprechen.
- ☐ Arbeit finden/suchen.
- ☐ Behördendeutsch verstehen.
- ☐ mit Mitarbeitern in Ämtern und Behörden sprechen.
- ☐ ...

Ich möchte mit meinen
Nachbarn sprechen.2a
017

Sprachlerntypen. Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Bilder zu.



Wie lernt ihr Sprachen? < voriges Thema nächstes Thema >

Eliza12
heute, 19.53

☐ Der Lehrer soll viel vorsprechen. Ich höre genau zu und spreche nach. Neue Wörter spreche ich immer laut. Manchmal sitze ich zu Hause und spreche deutsche Wörter. Mein Mann findet das lustig, aber für mich ist das wichtig, so kann ich die Wörter gut behalten und meine Aussprache wird besser.

Yana
heute, 18.44

☐ Schreiben ist für mich viel wichtiger als Sprechen. Ich muss jedes neue Wort zu Hause auf Lernkarten schreiben. Ich lese auch viel. Dann kann ich gut lernen.

JohnnyE
22.09.15, 17.14

☒ Ich finde Lesen und Schreiben nicht so wichtig. Ich möchte immer alles ausprobieren. Ich lerne neue Sätze auswendig und probiere sie mit Deutschen. Das macht mir Spaß und so lerne ich am besten. Ich habe auch nicht so viel Zeit für Hausaufgaben und schriftliche Übungen.

TOMXX
22.09.15, 16.26

☐ Ich mache nicht gern Fehler. Ich spreche lieber nicht so viel, aber ich lerne die Regeln und mache die Übungen. Ich lerne auch viele Wörter. Dann kann ich die Sprache richtig gut lernen und dann kann ich auch mit Deutschen sprechen.

2b Lesen Sie die Texte noch einmal. Wer macht was gern? ^{like} Machen Sie eine Tabelle.

Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4
ausprobieren Sprechen auswendig	schreiben, lesen wörter ab	viel schreiben Lernkarten	Sprechen, hören Laut Sprechen Russ sprechen

Magst du Lesen? Mchtest du neue Wörter lernen?
Hörst du gern?

1

3 Welcher Lerntyp ist Ihr Partner / Ihre Partnerin? Schreiben Sie Fragen und machen Sie ein Interview. Stellen Sie ihn/sie im Kurs vor.

Fehler
Macht du
vor Fehlern?

Fear of making mistakes.

Was macht Ihnen Spaß?

Finden Sie Grammatik wichtig?

Können Sie besser hören oder lesen?

Wie lange...?

1.05

4a Tipps für Deutschlerner. Hören Sie den Dialog. Über welche Themen sprechen Nezha und Jakob? Kreuzen Sie an.

☒ Grammatik

☐ Filme sehen

☐ Wörter lernen

☐ Radio hören

☐ Spiele im Unterricht

☒ Texte lesen

4b Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

1 Jakob versteht die Grammatik nicht.

2 Er liest gerne Texte.

3 Jakob soll die Grammatikregeln auf Karteikarten schreiben.

4 Nezha hat vor dem Spiegel Sprechen geübt und Tonaufnahmen gemacht.

5 Jakob findet, man darf keine Fehler machen.

filmen, m, Film
sitzen, m, Sitz
laufen, m, lauf
fliegen, m, Flug

4c Wie finden Sie die Tipps von Jakob und Nezha? Sprechen Sie im Kurs.

4d Geben Sie Lerntipps. Schreiben Sie ein Problem auf einen Zettel. Sammeln Sie die Zettel ein und mischen Sie sie. Jede/r liest ein Problem vor. Die anderen geben Tipps.

Ich verstehe die Deutschen nicht. Sie sprechen so schnell und so kompliziert.

Ich brauche viele Wörter. Wie kann ich gut neue Wörter lernen?

Ich kann nicht gut schreiben. Ich mache immer so viele Fehler.



sehen, f, sieht

schreiben, f, schreibt

fahren, f, fährt

neutral
fernsehen

essen

unternehmen

Vorschläge machen und Tipps geben

Du kannst (vielleicht) ...

mit den Nachbarn Deutsch sprechen.
sagen: Bitte sprechen Sie langsam.
erst die CD hören und dann laut nachsprechen.

Du musst (unbedingt) ...

viel sprechen.
einen Kurs besuchen, z. B. einen Tanzkurs oder Kochkurs.
einfach mehr Mut haben.
jeden Tag ein bisschen schreiben.

Du darfst ...

keine Angst haben.